



WELTWEIT FÜR BREMEN UNTERWEGS

BREMENINVEST

→ Der Austausch mit Nachbar:innen und Partner:innen in aller Welt gehört seit jeher zur DNA Bremens. Die Aktivitäten von Bremeninvest finden häufig fernab von Bremen statt, haben aber nachhaltig-positive Auswirkungen vor Ort. →



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
ob im Mittelalter mit der Hanse oder im 18. Jahrhundert über den Transatlantikhandel – Bremen blickte schon immer weit über den Horizont hinaus, wenn es um lukrative Geschäfte ging und hieß Handelstreibende von weither stets willkommen. Diese Tradition und Weltoffenheit hat sich die Hansestadt bis heute bewahrt – und auch die WFB arbeitet mit ihrer internationalen Marke Bremeninvest stetig daran, Unternehmen aus dem Ausland für einen Standort in Bremen zu begeistern. Wie wir dabei vorgehen, berichten wir in dieser Ausgabe. Außerdem in dieser WFB-News: Zimtschnecken und kreative Ideen – neue Ansiedlungen in der Bremer Innenstadt. Und ein Blick in das neue Tieftemperatur-Labor am Forschungs- und Entwicklungszentrum ECOMAT.

Viel Freude beim Lesen!

Herzlichst Ihr

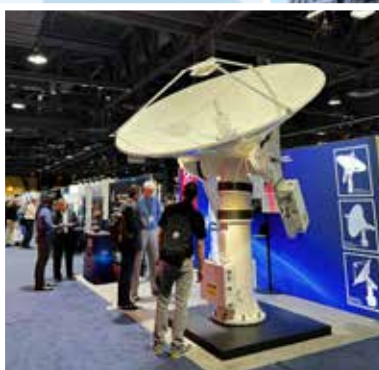
Andreas Heyer

Vorsitzender der Geschäftsführung
WFB Wirtschaftsförderung Bremen
GmbH

→ Die Freie Hansestadt Bremen lebt seit jeher vom internationalen Austausch. Als bedeutender Hafen-, Logistik-, Industrie- und Wissenschaftsstandort in bester geostrategischer Lage hat unser Bundesland dabei gleich mehrere Trümpfe in seiner Hand. Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH hat die Aufgabe, Bremen und Bremerhaven als attraktive Standorte international zu vermarkten, an Austausch und Kooperation interessierte Partnerinnen und Partner miteinander in Kontakt zu bringen und sie bei Bedarf mit passgenauen Dienstleistungen bei einer Ansiedlung zu unterstützen. Sektorale Schwerpunkte liegen dabei auf den Schlüsselbranchen im Land Bremen. Mit „Bremeninvest“ hat sich die WFB keine weitere Gesellschaft, sondern eine Dachmarke geschaffen, die international in der Geschäftswelt mit einschlägiger Ausrichtung assoziiert wird. Für die Akquisition in deutschsprachigen Ländern (Österreich, Schweiz) ist der international eher erklärungsbedürftige Begriff „Wirtschaftsförderung“ geläufig geblieben. Auf den folgenden Seiten vermitteln wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Einblicke in die Aktivitäten von Bremeninvest, die häufig fernab von Bremen stattfinden, jedoch nachhaltig-positive Auswirkungen vor Ort bewirken. ←

1 \ INTERNATIONAL UNTERWEGS

→ Geht es um Gründung einer Tochtergesellschaft, einer Niederlassung oder eines Start-ups aus dem internationalen Raum, tritt das Bremeninvest-Team der WFB als Schnittstelle in Aktion. Abwarten und Tee trinken, bis ein interessiertes Unternehmen an die Tür klopft, ist hier nicht angesagt. Wer erfolgreich sein will, muss selbst die Initiative ergreifen. Um die vorhandenen Ressourcen effizient einzusetzen, richten Teamleiter Andreas Gerber und seine Teammitglieder ein besonderes Augenmerk auf Unternehmen aus Schlüsselbranchen in bestimmten Zielregionen. Zu den Schlüsselbranchen, die laut der Innovationsstrategie 2030 im Land Bremen eine herausragende Bedeutung haben, gehören unter anderem die Luft- und Raumfahrt, Maritime Wirtschaft und Logistik sowie Automotive und Windkraft / Erneuerbare Energien. Eigene Büros mit Ansprechpartner:innen vor Ort unterhält Bremeninvest in China (seit 20 Jahren), in der Türkei (seit elf Jahren), in Vietnam (seit sechs Jahren) sowie im Vereinigten Königreich (UK, seit drei Jahren). Sie können auch Unternehmen aus Bremen und Bremerhaven als Anknüpfungspunkte für eigene Aktivitäten dienen. Zudem kooperiert Bremeninvest eng mit der Außenwirtschaftsagentur des Bundes Germany Trade & Invest (GTAI) und ist seit 2019 im Northern Germany Innovation Office (NGIO) engagiert, einem Zusammenschluss der Bundesländer Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein mit dem Ziel, Innovation und Technologietransfer zwischen Norddeutschland und dem Silicon Valley in den USA (CA) zu stimulieren. ←



Unterwegs im Silicon Valley – die Teilnehmenden der Delegationsreise ins Silicon Valley im Februar dieses Jahres.

2 \ REISEN UND BETREUEN

→ Wie macht man im Ausland ein für Bremen interessantes Unternehmen ausfindig, das eine Niederlassung in Deutschland plant? „Das gleicht der Suche nach einer Nadel im Heuhaufen“, sagt Andreas Gerber, Teamleiter Akquisition und Projekte bei der WFB. Kontaktaufnahme bei Veranstaltungen oder Messen, Direktansprache potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten aus Schlüsselbranchen, der Tipp einer Bremeninvest-Kontaktperson vor Ort, eine Bremen-Präsentation, die den Wunsch nach weiteren Detailinformationen weckt – es gibt viele Möglichkeiten, ins Gespräch zu kommen. Die persönliche Begegnung allerdings ist das,

was zählt. Nach dem erfolgreichen Besuch einer Bremer Wirtschaftsdelegation im Silicon Valley im Februar dieses Jahres steht auch für März 2025 wieder eine USA-Tour auf dem Terminkalender. Außerdem sind unter anderem Veranstaltungen in der Türkei (Investierenden-Treffen), Vietnam (Logistik, Mobilität, Transport) und in UK (Erneuerbare Energien, Energieerzeugung und -Speicherung, Energieinfrastruktur, Wasserstoff) geplant, an denen Bremer/Bremerhavener Vertreter:innen aus Wirtschaft und Wissenschaft teilnehmen können.

Erfolgreiche Selbstvermarktungsaktivitäten würden in der Regel zu vielen weiteren Einzelschritten führen, bei denen Bremeninvest gefordert sei, so Gerber. „Oft kommt es dann zu einem Besuch in Bremen, bei dem wir den Standort im Detail vorstellen, erste Kontakte herstellen, Einzelstandorte besichtigen, Vorgespräche mit Rechtsanwält:innen, Steuerberater:innen, der Handelskammer oder weiteren Institutionen führen. Bei positiven Entscheidungen setzt sich dieser Prozess fort, mit vielen Details, um die wir uns intensiv kümmern.“ ←



VEREINIGTES KÖNIGREICH

Karin Noetzel, Projektleiterin internationale Ansiedlung und Peter Decu, Direktor Bremeninvest-Büro UK

TÜRKEI

(v. l.) Malte Weyhausen, Projektleiter internationale Ansiedlung und Erol Tüfekçi, Direktor Bremeninvest-Büro Türkei



USA

Tim Ole Jöhnk, Direktor des Northern Germany Innovation Office (NGIO) im Silicon Valley



CHINA

Matthias Hemen, Projektleiter internationale Ansiedlung und Lu Wang, Direktorin Bremeninvest-Büro China

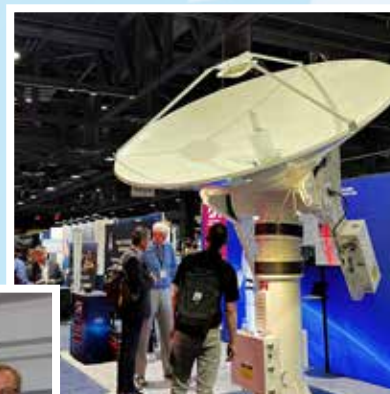


VIETNAM

Huong Thi Hoang, Direktorin Bremeninvest Vietnam und Kolja Umland, Projektleiter internationale Ansiedlung

3 \ MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

→ Bremens Schlüsselbranchen sind international ausgerichtet und vernetzt. Wer für diese Branchen akquirieren will, sucht den internationalen Dialog. Seine herausragende Kompetenz in der Luft- und Raumfahrt konnte Bremen als Gastgeber und Aussteller auf der „Space Tech Expo Europe“ im November 2023 in den Bremer Messehallen zeigen. Die Veranstaltung gilt als der zentrale Treffpunkt der europäischen Raumfahrtbranche. Auch im Herbst dieses Jahres wird die Space Tech Expo Europe wieder in Bremen stattfinden. Bremeninvest nutzt diese internationale Bühne für Austausch, Kontakt und Standortmarketing – ebenso wie die Partnermesse Space Tech Expo USA, auf der Bremeninvest im kommenden Frühjahr erneut vertreten sein wird. Die Wirtschaftsförderungen der norddeutschen Bundesländer haben sich zur Allianz für grünen Wasserstoff „HY-5“ zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen sie dazu beitragen, Norddeutschland als Wasserstoffregion zu etablieren. Die HY-5-Initiative präsentierte ihre Projekte Anfang 2023 auf der Wasserstoffmesse Hyvolution in Paris, die zu den europä-



Andreas Gerber, Teamleiter Akquisition und Projekte bei der WFB, sorgt dafür, dass Kontaktaufnahme und Kommunikation zwischen Partnerinnen und Partnern im In- und Ausland gelingen.

weit führenden Konferenzzmessen in der Wasserstoffwelt zählt. Im März 2023 warb HY-5 auf der World Smart Energy Week in Tokio, der größten internationalen Fachmesse ihrer Art in Asien, für Investierende und Partner:innen.

Neben der Beteiligung an internationalen Messen organisiert Bremeninvest auch eigene Infotage in den Zielländern. Hier können Teilnehmende mehr über den Standort Deutschland und über Bremen erfahren. Einbringen können sich dabei auch Bremer Unternehmen sowie Firmen aus den Zielländern, die schon in der Hansestadt aktiv sind. „Diese Veranstaltungen sind oft große Events, die sehr gut besucht sind“, sagt Bremeninvest-Teamleiter Andreas Gerber. ←

4 \ ERFOLGREICH FÜR BREMEN

→ Die sympathische Geschichte über die Bremer Stadtmusikanten ist so mancher und manchem vertraut, auch in China oder den USA. Aber kann sie Bremen auf der imaginären Landkarte des Publikums geografisch korrekt markieren, geschweige denn, dem Wirtschaftsstandort Konturen verleihen? Mal ehrlich: Geht es uns mit fremden Ländern, Regionen und Städten anders? Bremeninvest arbeitet kontinuierlich daran, wichtigen Adressatinnen und Adressaten ausgewählter Zielländer und Branchen Detailinformationen, Strukturdaten, Stärken und Vorzüge des Bundeslandes Bremen zu vermitteln – ein Brückenschlag in neue

ARKHETECH

Aus der Türkei bringt ArkheTech ein breites Spektrum an IT-Kompetenzen nach Bremen, wie innovative SmartCity-Lösungen, 3D-Welten, Virtual Reality-Anwendungen sowie mobile Augmented Reality-Lösungen.



Netzwerke und Kooperationen, der sich nicht in Zahlen ausdrücken lässt. Aber was sagen die Zahlen? In den vergangenen sieben Jahren (2017 bis 2023) konnte Bremeninvest die Ansiedlung von 92 Unternehmen verbuchen. Diese neu in Bremen/Bremerhaven ansässigen Firmen stellten nach eigenen Angaben 359 Mitarbeitende ein und investierten im Bundesland Bremen 22,5 Millionen Euro. Für den nationalen Bereich (deutschsprachige Länder, i.e. Inland, Österreich, Schweiz) lauten die Zahlen: 82 Ansiedlungen, 1.866 Mitarbeitende, 85,5 Millionen Euro eigene Investitionen. „Die Unternehmen aus dem internationalen Bereich starten oft etwas kleiner und schauen zunächst, ob der Schritt überhaupt funktioniert, anschließend entwickeln sich viele dann durchaus erfolgreich“, sagt Thorsten Tendahl, Abteilungsleiter Akquisition und Projekte bei der WFB. Handfeste Vorteile bietet Bremeninvest mit seinen Büros und Kontakten auch für Bremer Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen, die ausländische Kooperationspartner:innen suchen. „Für qualifizierte Informationen und als Türöffner stehen wir gern zur Verfügung“, so Bremeninvest-Teamleiter Andreas Gerber. ←

VELO LAB

Mit seinen innovativen Fahrrädern trifft der Grieche Stathis Stasinopoulos mit seiner Firma „Velo Lab“ den Zeitgeist. Seine Drahtesel sind weltweit gefragt, für die Unternehmensgründung kam er nach Bremen.



KRAKEN ROBOTICS

Die Vorteile des KI-Standorts Bremen nutzt das kanadische Unternehmen Kraken Robotics mit einem eigenen Büro in der Hansestadt und entwickelt hier Systemlösungen für autonome Unterseefahrzeuge.

5 \ DIE LÄNDERBRIEFE

→ Melden Sie sich jetzt zu den Länderbriefen der WFB an! Sie erhalten jeweils dreimal jährlich einen Newsletter mit aktuellen Informationen, Hintergrundwissen und Know-how zu innovativen Standorten in den vier Schwerpunktländern der WFB: China, Türkei, USA, Vietnam sowie UK.



<https://www.linkedin.com/company/bremeninvest/>

Anmeldung zu den
Länderbriefen unter:
https://www.wfb-bremen.de/de/page/aktuelles/newsletter_anmeldung



\ SYNIOTEC - KREATIV- UND INNOVATIONSKONTOR IN DER CITY

→ Das Bremer Start-up syniotec mit Sitz am Wall revolutioniert mit seiner Software die Baubranche und bietet Firmen eine ganzheitliche Lösung für die digitale Übersicht und Überwachung von Bauprojekten und allen Baugeräten. Die Idee zu syniotec geht auf die Gründer Manuel Kimanov und Rezi Chikviladze zurück, die im Rahmen ihres Studiums an der Constructor University (ehemals Jacobs University) in Bremen das Grundkonzept entwickelten. Am 20. Juni hat das junge Unternehmen ein Kreativ- und Innovationskontor an der Ecke Am Wall/Sögestraße eröffnet. Hier sollen Gründer, Start-ups und Kreative einen Ort zum Arbeiten, Netzwerken, Austauschen und Inspirieren finden – ein Impulsgeber für frische Ideen mitten in der City. Neben einem Café gehören unter anderem auch mit work & play ein Coworking-Space sowie eine flexible Kinderbetreuung zum Konzept. Die WFB hat das Vorhaben mit der Ansiedlungsförderung „City UpTrade – Anschubfinanzierung für dein Business in Bremen“ und weiteren Services begleitet. Die Förderung über „City UpTrade“ wurde von der WFB mit Hilfe des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen realisiert. ←

→ Die Metropolregion Nordwest will Energiedreh-scheibe mit nationaler Bedeutung werden. Seit 2023 fokussiert sie sich daher auf das Thema Energie-transformation. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen fördert diese Entwicklung zu einer resilienten Energieregion über das Projekt „Pfeiler einer resilienten Energieregion Nordwest“ mit rund 450.000 Euro. In dem Projekt soll ab Herbst 2024 der bereits bestehende Handlungsrahmen „Nordwesten.Stark.Klimaneutral“ (2022-2025) zu einem strategischen Regionalkonzept weiterentwickelt werden. In einem „Letter of Intent“ hat die WFB das Vorhaben begrüßt und tatkräftige Mitwirkung zugesichert, unter anderem mit Workshops sowie Unterstützung bei strategischen Leitprojekten und Förderprogrammen. ←

ENERGIEREGION NORDWEST

NEUE PODCAST-STAFFEL



→ Den Besonderheiten der Wirtschaft in der Hansestadt geht die neue Staffel des Podcasts „Go Global! Bremen Business Talks“ auf den Grund. Der Podcast beschäftigt sich mit wirtschaftlichen Erfolgen der Hansestadt und geht der Frage nach, was Bremen und seine Wirtschaft auf der Weltbühne besonders und international erfolgreich macht. In der Auftaktfolge der dritten Staffel gibt der visionäre Bremer Unternehmer Dr. Klaus Meier einen tiefen Einblick in den aktuellen Stand des Stadtentwicklungsprojekts Überseeinsel und in seine ganz persönliche Erfolgsgeschichte. ←





Mit einem verführerischen Zimtschnecken-Angebot lockte Cinnamood in der Bremer City gleich nach der Eröffnung ein zahlreiches Publikum an. Die Ansiedlung von Cinnamood wurde durch die WFB gefördert.

→ „One is never enough“ – so lautet das Motto des neuen Franchise-Stores von Cinnamood, der Anfang Juni in der Obernstraße in der Bremer Innenstadt eröffnet hat. Übersetzt heißt das: Eine ist niemals genug. Und tatsächlich fällt es schwer, sich beim Anblick der vielen farbenfrohen Zimtschnecken für eine zu entscheiden: Von Zitrone über Erdbeere bis hin zu Lotus, Pistazie, Oreo oder Bounty ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Zimtschnecken haben eine üppige Größe und sind bunt verziert mit Toppings, Früchten oder Streuseln.

CINNAMOOD JETZT IN BREMEN

Der Hype um die Zimtschnecken war vor allem zur Eröffnung und an den Tagen danach nicht zu übersehen: In der Obernstraße hatten sich lange Schlangen gebildet. „Die Zimtschnecken sind kein Standardprodukt, sie sind cool und neu“, sagt Betreiberin und Franchisenehmerin Kathrin Thielen. Dazu gibt es bei Cinnamood Limonaden und diverse Kaffeespezialitäten, die Kaffeebohnen stammen aus eigener Röstung. Dabei vertritt Cinnamood den Gedanken der Nachhaltigkeit: Alle Produkte werden aus Deutschland bezogen, bei der Wahl der Lieferantinnen und Lieferanten spielt der CO₂-Fußabdruck ebenfalls eine große Rolle. Die meisten Produkte sind vegan. Für Kathrin Thielen hat das einen einfachen Grund: „Es gibt eine hohe Nachfrage nach vega-

nen Produkten, vor allem bei den jüngeren Leuten.“

Die Filiale in Bremen ist eine von mehr als 20 in weiteren Städten. Die Neueröffnung von Cinnamood in Bremen ist Teil der Ansiedlungsförderung „City UpTrade“ der WFB. Damit soll die Ansiedlung von Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen oder Handwerk in Erdgeschosslagen der Bremer Innenstadt angekurbelt werden. Gefördert wird die monatliche Kaltmiete einer Gewerbefläche in Form eines Mietkostenzuschusses in Höhe von 250 Euro pro Quadratmeter bis zu einer Gesamtfördersumme von maximal 50.000 Euro. Die Förderung über „City UpTrade“ wurde von der WFB mit Hilfe des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen realisiert. Die Food Love Bremen GmbH als Franchisenehmerin von Cinnamood hatte sich auf die Finanzierung beworben und darf sich nun über eine Förderung freuen. Vor der Eröffnung des Bremer Stores wurden diverse Großstädte unter die Lupe genommen. Kathrin Thielen: „In Bremen hatten wir ein gutes Bauchgefühl, es hat alles gepasst.“ ←

KI-DELEGATION AUS UK ZU BESUCH

→ Bremeninvest führt Regie bei diversen wechselseitigen internationalen Delegationsreisen und Besuchen. So auch zwischen dem Vereinigten Königreich (UK) und Bremen, bei denen Markterkundung im Vordergrund stand. Diesem Ziel diene auch die Einladung an sieben Unternehmen aus England nach Bremen zum Thema Digitalisierung mit dem Fokus auf Künstliche Intelligenz (KI) im Juni dieses Jahres. Auf der Agenda standen Besuche unter anderem bei Ubica Robotics, hmmh multimediahaus, Cellumation, OHB Digital sowie beim Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz DFKI. Die Bremer KI-Tage 2024 boten Gelegenheiten für Pitches und um erste Fühler in Richtung Kooperation auszustrecken. Der Delegationsbesuch fand im Rahmen des Programms „Internationalisierung für Regionen im Strukturwandel“ (ISW) unter Federführung von Germany Trade and Invest (GTAI) und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz statt. Vor Ort durchgeführt wurde das Programm von Bremeninvest in Kooperation mit der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation. Ein Antrag für das ISW-Programm „Cluster Outbound“ soll nun die Möglichkeit eines Gegenbesuchs eröffnen, der sich thematisch auf erneuerbare Energien und Wasserstoff konzentriert. ←

Wer Interesse an Großbritannien als Markt und an einem künftigen Delegationsaustausch mit UK hat, kann Kontakt aufnehmen zu:
Peter Decu, Bremeninvest United Kingdom / Office London, Director Bremeninvest UK / Brelon Ltd., peterdecu@brelon.net.



Unternehmen aus England besuchten Bremen zum Thema Digitalisierung und Künstliche Intelligenz im Juni dieses Jahres.

PARTNERSCHAFT ZWISCHEN ECOMAT UND KOBE



Die japanische Stadt Kobe und das ECOMAT haben die ILA 2024 genutzt, um eine neue Partnerschaft zur Bündelung von Kompetenzen im Bereich der Wasserstofftechnologien zu schmieden.

→ Das ECOMAT und die Stadt Kobe haben ein Memorandum of Understanding (MoU) auf der Luft- und Raumfahrtmesse ILA 2024 in Berlin unterzeichnet. Hauptziel der Partnerschaft ist es, Kompetenzen im Bereich der Wasserstofftechnologien zu bündeln, um Fortschritte in der nachhaltigen und umweltfreundlichen Luftfahrt von morgen zu erzielen.

Die Region Kobe gilt in Japan als industrielles Zentrum mit hoher Wasserstoffkompetenz. In den vergangenen Jahren fanden mehrere Delegationsreisen und Besuche zwischen Kobe und dem Land Bremen statt, die nun im MoU gipfelten. Koji Omae, Director Business Kobe Europe, unterzeichnete das MoU im Namen von Kobe, während Hubertus Lohner und Bastian Müller das ECOMAT vertraten. ←

JEDER KILOMETER ZÄHLT



→ Mit seinem internationalen Wettbewerb STADTRADELN lädt das Klima-Bündnis Bürger:innen und Mitglieder der Kommunalparlamente ein, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die Kampagne will für das Radfahren sensibilisieren und Fahrradnutzung sowie Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen. Den teilnehmenden Kommunen werden dafür über eine App anonymisierte, wissenschaftlich aufbereitete Radverkehrsdaten zur Verfügung gestellt, um Ansatzpunkte für Verbesserungen der Radinfrastruktur zu liefern. Im vergangenen Jahr beteiligten sich über 1,1 Millionen Menschen aus 2.836 Kommunen. Im Rahmen des Themenjahres "FAHRRADJA 2024. Bremen bewegt Dich" nimmt die Hansestadt erstmals am STADTRADELN teil und präsentiert die Aktion über das WFB-Projekt BIKE IT!. ←

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.stadtradeln.de | <https://www.klimabuendnis.org/home.html>

ÜBERNACHTEN IM GETREIDE-SILO

→ Seit dem 1. August hat das neue John & Will Silo-Hotel by Guldsmeden auf dem ehemaligen Kellogg's-Areal zwischen Europahafen und Weser seine Türen für Gäste geöffnet. Mit Deutschlands erstem Silo-Hotel ist die Überseeinsel um eine weitere Attraktion reicher. Wo früher Reis und Mais für die Frühstücksflocken lagerten, können nun Gäste übernachten, tagen und feiern. Das Hotel bietet 116 Zimmer und eine Penthouse-Suite, eine Barception, einen Fahrradverleih sowie fünf Tagungs- und Eventräume für Feiern aller Art an. Das John & Will gehört zu 50 Prozent der dänischen Hotelkette Guldsmeden, die ein weiteres Haus in Deutschland betreibt – das Lulu Guldsmeden Berlin.

Die meisten Zimmer des Hotels befinden sich in den kreisrunden Türmen und sind, je nach Größe, entweder halb- oder ganz rund.

„Mit dem John und Will Silo-Hotel gibt es nicht nur über 200 neue Betten und das 93ste Hotel für Bremen – hier entsteht das Herz der Überseeinsel und ein neuer Reisegrund für die Hansestadt. Jedes neue Haus im Gastgewerbe bringt Leben und Wettbewerb in die Stadt und ja: auch neue Gäste, ganz besonders eines wie dieses – einzigartig und ein absoluter Hingucker“, sagte WFB-Geschäftsführer Oliver Rau anlässlich der Eröffnung.

Wie die Überseeinsel folgt auch das John & Will dem Konzept der Nachhaltigkeit und setzt im ganzen Haus auf umweltfreundliche Produkte sowie organische und recycelte Materialien. Hoteldirektorin Babette Kierchhoff: „Wir richten den gesamten Hotelbetrieb auf Nachhaltigkeit aus, sowohl bei der Energieversorgung als auch bei der Produktauswahl. Das macht uns wahrscheinlich zum ‚grünsten‘ Hotel Bremens.“ Eigentümer und Projektentwickler Klaus Meier ergänzt: „Die Überseeinsel bietet an vielen Stellen die Möglichkeit zu lernen, wie wir uns sozial und ökologisch für die Zukunft aufstellen können.“

www.ueberseeinsel.de



KÄMMEREI- QUARTIER

DIE NEUE RAHMENPLANUNG



Jürgen Opielka steuert für die WFB Projekte im Kämmerei-Quartier.

→ Das Areal der ehemaligen Bremer Wollkämmerei (BWK) ist einer der wichtigsten Gewerbestandorte in Bremen-Nord. Bereits 2019 hatte der Senat der Freien Hansestadt Bremen beschlossen, hier Handwerk und kleinteiliges Gewerbe anzusiedeln und in einem Bildungscampus nach und nach mehrere bisher verteilte Berufsschulen zu konzentrieren. Drei Fragen zum aktuellen Stand an Jürgen Opielka, der für die WFB die Planungen und die Koordination betreut.

Herr Opielka, was tut sich im Kämmerei-Quartier in Bremen-Blumenthal?

Jürgen Opielka: Die WFB hat eine ganze Reihe von Handwerks- und Gewerbebetrieben für den attraktiven Standort gewinnen können. Der Umbau der einstigen BWK-„Sortierung“ zum Herzstück eines modernen Bildungs- und Gewerbe-campus ist in vollem Gange. Inzwischen haben sich neue Anforderungen ergeben, die eine Anpassung der Rahmenplanung für das Quartier notwendig machten. Entsprechende Beschlüsse des Senats und der zuständigen Gremien liegen vor beziehungsweise sind in die Wege geleitet.

Was ändert sich?

Die neue Rahmenplanung sieht vier statt fünf Berufsschulen vor, zusätzlich eine neue Oberschule und eine Willkommenschule. Es ist von höheren Schülerinnen- und Schülerzahlen auszugehen, was eine Anpassung der Sportstätten sowie der Kfz- und Fahrrad-Stellflächen erfordert. Auch eine gemeinschaftlich genutzte Mensa wird Teil des erweiterten Konzepts sein.

Wir werden darüber hinaus zusätzliche Flächen für Handwerks- und Gewerbebetriebe bekommen. Zudem wird das Alte Rathaus mit einem neuen Anbau als Quartiershaus hergerichtet. Hierdurch verändern sich auch die Wegebeziehungen sowie die Verkehrs- und Aufenthaltsflächen. Im Ergebnis wird die Verzahnung mit dem städtischen Sanierungskonzept für Blumenthal noch enger werden.

Wie geht es nun weiter?

Das neue Konzept ist im Juni vom Beirat ausdrücklich begrüßt worden. Für alle weiteren Schritte werden in enger Abstimmung mit allen Beteiligten zeitliche Abfolgen erstellt, Bebauungsverfahren eingeleitet sowie Erschließungs- und Baumaßnahmen durchgeführt. Die Projektsteuerung liegt weiterhin bei der WFB. ←

\ GRÜNE OASE FÜR OSLEBSHAUSEN

→ Mit einem urbanen Klima-Waldpark wird im Herzen des Bremer Stadtteils Oslebshausen eine grüne Oase zwischen Gewerbegebiet und Wohnanlage neu entstehen. Auf einer Fläche von etwa 1,4 Hektar, eingebettet zwischen dem Gewerbegebiet an der Riedemannstraße/Reiherstraße, der Wohnanlage Wohlers Eichen und der Grundschule Auf den Heuen, legt die WFB ein vielseitiges Naherholungsgebiet mit einer beeindruckenden biologischen Vielfalt, Angeboten für Bewegungsfreudige sowie Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Spaziergänger:innen und Naturverliebte an. Das Projekt ist eine Antwort auf die Nutzungskonflikte zwischen den rund 1.100 Anwohner:innen und dem benachbarten etwa 52 Hektar großen Gewerbegebiet. Es soll als Pufferzone den Lärm reduzieren, die Lebensqualität durch mehr Grünraum verbessern und aktiv zum Klimaschutz beitragen. Inzwischen erhielten WFB-Projektleiterin Dr. Friederike Brammer und Carina Brüning vom mit der Planung beauftragten Umweltbetrieb Bremen Zustimmung für die Entwurfsplanung vom Beirat Gröpelingen. Der Waldpark soll voraussichtlich ab dem kommenden Jahreswechsel angelegt werden, die Vorarbeiten haben begonnen. ←



Feierliche Verleihung des Bremer Gründungspreises 2024: (v. l.) Ralf Stapp (BAB – Die Förderbank), Jan Elsner (Skinuvita), Tanja Nadolny (Teestübchen im Schnoor), Dr. Christian Gutsche (Bremer SolidarStrom) und Klaus Windeheuser (Sparkasse Bremen).

GROSSE BÜHNE FÜR BREMER GRÜNDUNGSPREIS 2024

→ Im feierlichen Rahmen des „Startup Summit 2024“ haben die Sparkasse Bremen und das Starthaus Bremen & Bremerhaven, ein Segment der BAB – Die Förderbank, im Juni den diesjährigen Bremer Gründungspreis verliehen. Zu der Veranstaltung am Hauptsitz der Sparkasse an der Universitätsallee hatten sich rund 900 Gäste angemeldet, mehr als 50 Start-ups nutzten die Gelegenheit, ihre Geschäftsideen in einer begleitenden Ausstellung zu präsentieren.

Mit jeweils 4.000 Euro prämiert wurden im Bereich der Klassischen Gründung/Unternehmensnachfolge das Teestübchen im Schnoor, Skinuvita in der Kategorie Start-ups sowie in der dritten Kategorie Social/Nachhaltigkeit die Bremer SolidarStrom. Während der Verleihung wurde zum ersten Mal auch ein Publikumspreis (3.000 Euro) vergeben, der ebenfalls an das Teestübchen im Schnoor ging.

Tanja Nadolny übernahm 2020 mitten in der Coronakrise das Teestübchen im Schnoor. Sie trat damit eine Unternehmensnachfolge an, die von ihrem besonderen Gründerin-

nengeist zeugt. Gefragt waren Fachkenntnisse sowie ein hohes Maß an Respekt und Verantwortungsbewusstsein.

Skinuvita mit seinem Team um Jan Elsner befasst sich mit der häuslichen Behandlung von Hautkrankheiten wie Schuppenflechte und Neurodermitis mit Phototherapie. Die Forschungsergebnisse und Anwendungen von Skinuvita können Patient:innen künftig nutzen, um ihre gesundheitlichen Einschränkungen von zuhause aus zu behandeln – im Rahmen des Behandlungsplans und in Rücksprache mit einem Arzt oder einer Ärztin.

Über eine Vereinsstruktur engagieren sich Dr. Christian Gutsche und sein Team mit der Bremer SolidarStrom für eine solidarische Energie- und Wirtschaftswende. ←

GRW-FÖRDERUNG ERWEITERT

→ Die Investitionsförderung für die gewerbliche Wirtschaft im Land Bremen ist zum Jahresbeginn 2024 erweitert worden. Mit dem Programm werden vorrangig kleine und mittlere Unternehmen, die unter anderem eine neue Betriebsstätte gründen, eine bestehende erweitern oder in besondere umweltverbessernde Vorhaben investieren wollen, unterstützt. Das Investitionsvolumen soll

grundsätzlich mindestens 100.000 Euro betragen. Die Förderung erfolgt durch zinsvergünstigte Förderdarlehen und/oder Zuschüsse. Interessierte Unternehmen können sich kostenfrei bei der BAB beraten lassen, in Bremerhaven bei der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH. ←

Details unter: <https://www.bab-bremen.de>



NEUES CRYOLAB IM ECOMAT

→ Das neue CRYOLAB im Forschungs- und Technologiezentrum ECOMAT ermöglicht die Untersuchung von Materialien für den Flugzeugbau und die Raumfahrt bei extrem tiefen („kryogenen“) Temperaturen. Hier sollen neue Erkenntnisse über Materialeigenschaften gewonnen werden, zum Beispiel darüber, wie Schäden bei Metallen und Faserverbundwerkstoffen entstehen und sich ausbreiten.

Das neue Labor arbeitet unter anderem für die Airbus ZEROe-Initiative, die darauf abzielt, das erste wasserstoffbetriebene Flugzeug im Jahr 2035 in den kommerziellen Einsatz zu bringen. Dafür muss der Wasserstoff bei circa -260 Grad Celsius („tiefkalt“) in flüssiger Form gespeichert werden. Andernfalls würden Tanks zu groß und zu schwer werden. Tiefe Temperaturen erfordern allerdings eine hervorragende Isolierung. Zudem muss sichergestellt werden, dass bei den unvermeidbaren Temperaturschwankungen und dem je nach Flughöhe wechselnden Innendruck keine Mikrorisse im Werkstoff entstehen, welche die mechanische Integrität des Tanks beeinträchtigen und durch die der Wasserstoff entweichen könnte.



Neu in Betrieb: das CRYOLAB von AIRBUS und dem FIBRE im ECOMAT.

Das ruft Werkstoffspezialistinnen und -spezialisten wie Dr. Ernő Sándor Németh vom Faserinstitut Bremen (FIBRE) auf den Plan. „Das Bremer CRYOLAB ist entscheidend an der Entwicklung von Wasserstofftanks in zukünftigen Flugzeugen beteiligt. Mit unseren neuen Prüfanlagen können wir Materialien bei bis zu vier Kelvin, also minus 269 Grad Celsius, testen und damit zur Sicherheit und Effizienz in der wasserstoffbetriebenen Luftfahrt beitragen“, sagt der Laborleiter.

Das neue CRYOLAB ist eine gemeinsame Einrichtung von AIRBUS und dem FIBRE im ECOMAT, es wurde im Sommer 2024 in Betrieb genommen. Hier kooperieren die Werkstofffachleute eng mit Spezialistinnen und Spezialisten aus der Bremer Raumfahrtindustrie, die Wasserstoff in ihren Raketen bereits als Treibstoff verwenden. Zustande kam das CRYOLAB durch eine Förderung des Landes Bremen und der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven. ←

IMPRESSUM

WFB News

Newsletter, erscheint
sechsmal jährlich

Herausgeberin

WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,
Ansgaritorstraße 11, 28195 Bremen
Telefon: (0421) 96 00-10, Telefax: (0421) 96 00-810
mail@wfb-bremen.de, www.wfb-bremen.de
Projektleitung: Juliane Scholz (v.i.S.d.P.), Jann Raveling
Redaktion: WFB, Reinhard Wirtz
wfbnews@wfb-bremen.de
Lektorat: Mona Fendri (WFB)
Fotos: WFB, Jan Rathke (S. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10),
WFB/Ginter (S. 9), John & Will (S. 9)
Gestaltung: Gerd Jegelka (moltkedesign)
Druck: MüllerDitzen GmbH

DATENSCHUTZ:

Personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH auf der Basis der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), erhoben und verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der bremschen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin aufgrund dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB-News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie die Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich per E-Mail an mail@wfb-bremen.de oder unter Telefon 0421-96 00 234 widerrufen.

Unsere Informationen zum Datenschutz nach Art. 13, Art. 14 und Art. 21 der EU-Datenschutzgrundverordnung können Sie auf unserer Internet-Seite unter www.wfb-bremen.de einsehen oder unter der Telefonnummer 0421-96 00 10 beziehungsweise über mail@wfb-bremen.de anfordern.



Folgen Sie uns gern in den sozialen Netzwerken:



WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH



@wfb Bremen



WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH

